



Achim Köhnen

Sachverständiger für
schulische Angelegenheiten

BDSF
MITGLIED

Survival-Kit für die Brennpunktschule



Prospekt 01 für Schulen und Schulträger



Erfolgreich lernen – und mit Freude

Lehrer Achim Köhnen lehrt mit Begeisterung

SCHWEICH (urs). Achim Köhnen versteht es, Menschen zu begeistern. Als freiberuflicher Lehrer nutzt er diese Fähigkeit, um Schüler und auch deren Eltern zu unterstützen. Er will, dass Kinder und Jugendliche Freude am Lernen haben.

Individuelle Förderung

Und dafür sind nicht etwa nur die Schüler selbst gefordert. Eltern könnten mit dazu beitragen, nennt der Lern-Coach und Lehrer für bilingualen Unterricht Beispiele wie eine bessere Lernatmosphäre oder eine bewussteren Wortwahl. So sei es etwa kaum hilfreich, mit Nachhilfe zu drohen, was sich auf den Lernerfolg eher negativ auswirke. Der zertifizierte LRS-Trainer, der – unterstützt vom Programm Lernserver – unter anderem bei Leserechtschreibschwächen hilft, gibt Erziehungsberechtigten daher Tipps wie die, zu hinterfragen, »was macht das mit meinem Kind«, und lieber auf Botschaften wie »Du bist es uns wert« zu setzen. Als erfahrener Lehrer mit zwei Staatsexamen in der



Auch bei Zeugnisorgen hilft Achim Köhnen vom Schweicher »Zentrum für Nachhilfe und Lerntherapie« weiter. Foto: Schmieder

Tasche begnügt sich Achim Köhnen aber nicht mit der Rolle eines Nachhilfelehrers. Zwar klopft auch er Basiskompetenzen ab – wie Lernstoff und Lerntechniken – und er hinterfragt Motivation und etwaige Prüfungsängste. Aber neben einer »individuell angepassten Förderung« ist es ihm wichtig, »die Lücke zwischen Lernstätte und Elternhaus zu schließen«. Denn da gebe es schon mal Hemmschwellen, weiß er von Eltern, die sich lieber an ihn als an die Schule direkt wenden. Und sei es auch nur mit Fragen wie

der, was Kinder vor ihrem allerersten Schultag schon alles können sollten. Seine Funktion als »Mittler« sei aber nur eine Facette seiner Tätigkeit, betont der von der Universität Münster ausgebildete LRS-Trainer und »Sachverständige für schulische Angelegenheiten«. Die Kombination der vom BDSF, einem der größten deutschen Sachverständigen-Verbände, zertifizierten Befähigung, und seines Berufs als Lehrer sei seines Wissens in ganz Deutschland einzigartig. Ausführlich unter www.wochenspiegellive.de

Wochenspiegel, 21.08.2019 · Ausführlicher Bericht unter: www.wochenspiegellive.de/trier/artikel/erfolgreich-lernen-und-mit-freude/

Survival-Kit für die Brennpunktschule

Was auch die Ausbildung uns nicht verrät!

Idealer Grundlagen-Workshop für PES-Kräfte, fürs Referendariat, für den Berufs- oder Quereinstieg sowie für alle, die einfach mal neue Impulse hören und sehen möchten.

Die vielen Jahre als Lehrer an der Brennpunktschule haben mich geprägt. Ich war für Kinder und Kollegium gleichermaßen Vorbild, alle Klassen fest im Griff zu haben, und die Kinder und Jugendlichen selbst meinten sogar mal, wenn „alle so streng und konsequent wären wie der Köhnen, hätten wir keine Probleme mehr in der Schule!“

Die angewandten Techniken der strengen, aber dennoch fairen und netten Hand, Reklamationen von Zensuren oder Diskussionen kenne ich nicht, habe ich nicht in meiner Ausbildung gelernt, sondern mir im Lauf der Jahre selbst angeeignet.

Dieses Wissen und diesen Erfahrungsschatz gebe ich hier nun weiter, denn allen Reformen zum Trotz beklagen sich Lehrerinnen und Lehrer nach wie vor über zu viel Theorie und zu wenig Praxis(erfahrung) in der gesamten Ausbildung. Man fühlt sich auf das „alltägliche Berufsleben“ unzureichend vorbereitet und beherrscht gerade das so essenzielle „Handwerkszeug für den Alltag“ an einer Brennpunktschule maximal rudimentär.

Mein Workshop schließt genau diese Lücke. In 5 aufeinander aufbauenden Themenblöcken werden an einem Unterrichtsvormittag die wichtigsten Grundlagen für ein erfolgreiches Lehren behandelt - mit vielen praktischen Übungen. Vom ersten Auftritt in einer neuen Klasse, über die Planung, dem Aufräumen von Mythen bis hin zur Benotung.

Die Inhalte der einzelnen Workshops sind so konzipiert, dass Sie sie sofort, spätestens am nächsten Schultag, einsetzen können.



Achim Köhnen

- Freiberuflicher Lehrer (2 Staatsexamen)
- Sachverständiger für schulische Angelegenheiten
- 1. Vorsitzender des gem. Vereins „Sauwa rechtschreiben in der Region Trier e.V.“
- LRS-Trainer (Lernserver)
- Lern-Coach (Lernserver)
- Lehrer für bilingualen Unterricht
- Mitglied im Bundesverband Legasthenie & Dyskalkulie e.V.
- Mitglied im Landesverband Legasthenie & Dyskalkulie Rheinland-Pfalz e.V.

Expertenrat

PR-Anzeige

Braucht mein Kind Nachhilfe?

Woran man qualifizierte Anbieter erkennt

Viele Eltern sind sich unsicher, ob ihr Kind Nachhilfe benötigt.



Achim Köhnen Foto: privat

REGION. Aus dieser Unsicherheit heraus verpassen viele Familien den Weg zu dieser eigentlich tollen Unterstützung.

Meine Faustregel lautet: Wenn die Leistungen schon einige Zeit unter den gewohnten Leistungen liegen, sind bereits Lücken vorhanden. Diese sollten mit Nachhilfe aufgearbeitet und der Anschluss an die Klasse wiederhergestellt werden. Wartet man länger, so schreitet der Stoff weiter voran und die Lücken werden immer größer. Eine langfristige Nachhilfemaßnahme ist dann in vielen

Fällen unvermeidlich. Bei institutioneller Nachhilfe erwartet Sie in der Regel ein unverbindliches Schnupper- und Beratungsgespräch. Hier gehen Sie meist noch keinen Vertrag ein. Idealerweise wird hier ein Leistungsbild Ihres Kindes erstellt, und Sie

besprechen anschließend die für Ihr Kind optimale Unterstützung.

Worauf können Eltern bei der Wahl des Nachhilfeanbieters achten? Eine Faustregel, Qualität zu erkennen gibt es nicht. Sehr wohl aber können einige Anhaltspunkte Rückschlüsse auf die mögliche Qualität geben: Hören Sie in Ihrem Bekanntenkreis nach, ob es Erfahrungen mit Nachhilfe gibt. Sicherlich kann man Ihnen hier ein oder gar mehrere Institute nennen. Fragen Sie beim Erstanruf im Institut nach der Qualifikation des Betreibers und der Lehrkräfte, die Ihr Kind betreuen. Erkundigen Sie sich nach einer Erfolgsquote, die der Betreiber nachzuweisen hat. Wenn Sie keine Laufzeitverträge eingehen möchten, hören Sie nach,

ob es auch Nachhilfe ohne solche Verträge gibt. Fragen Sie dabei auch, wie individuell die Fördermaßnahme auf Ihr Kind zugeschnitten ist und ob es eine rein fachliche oder ob auch überfachliche Elemente mit in die Nachhilfe einfließen, zum Beispiel die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken. Ausführlich unter: www.wochenspiegellive.de

Info

Kontakt

- Lehrer Achim Köhnen, Richtstraße 22, 54338 Schweich
- Vereinbaren Sie einen kostenlosen Infotermin:
- Telefon (06502) 9968

Wochenspiegel, 23.10.2019 · Ausführlicher Bericht unter: www.wochenspiegellive.de/trier/artikel/pr-anzeige-braucht-mein-kind-nachhilfe/



- > **1996** Abitur am Staatlichen Max-Planck-Gymnasium in Trier
- > **1996-2001** Studium für das Lehramt an Realschulen an der Universität Trier
- > **2001-2003** Referendariat am Studienseminar Trier
- > **2002** Lehrer für Bilingualen Unterricht
- > **2003** Ablegen der 2. Staatsprüfung
- > **Seit 2001** Tätigkeit als Lehrer, davon viele Jahre an einer Brennpunktschule
- > **Seit 2012** Tätigkeit als Freiberuflicher Lehrer mit angeschlossener Praxis für Lerntherapie
- > **2017** Nominierung aufgrund meiner beruflichen Qualifikation als deutschlandweit erster und einziger Sachverständiger für schulische Angelegenheiten
- > **Seit 2018** „Lern-Coach (Lernserver)“
- > **Seit 2019** Inhaber der Markenrechte „Der Mathe-Knacker“
- Seit 2019** „LRS-Trainer (Lernserver)“
- > **Seit 2019** Mitglied im Bundesverband Legasthenie & Dyskalkulie e.V.
- Seit 2019** Mitglied im Landesverband Legasthenie & Dyskalkulie Rheinland-Pfalz e.V.
- Seit 2020** 1. Vorsitzender im gemeinnützigen Verein „Sauwa rechtschreiben in der Region Trier e.V.“
- > **Seit 2022** Inhaber der Markenrechte „Mesh-Learning“



Stunde

Thema

1

Lern-Atmosphäre schaffen

2

Unterrichtsplanung und -durchführung

3

Klare Spielregeln - angenehmes Arbeiten

4

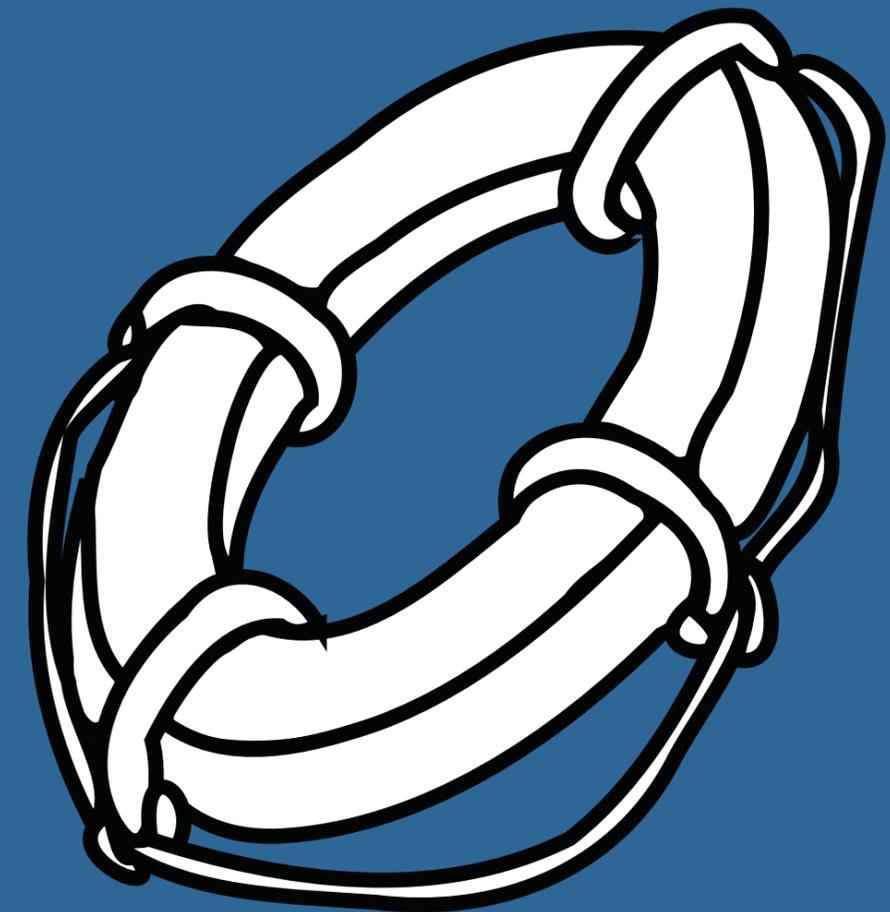
Zensuren. Ja, aber bitte gerecht!

5

Didaktische Reduktion

6

Reflexion / Evaluation



Lernatmosphäre schaffen

Es gibt keine „schlimmen Klassen“ und keine „schlimmen Kinder“!

„Es gibt keine ‚schlimmen Klassen‘ und auch keine ‚schlimmen Kinder‘, sondern nur Lehrkräfte, denen das Handwerkszeug fehlt!“ - ist eine meiner prinzipiellen Einstellungen, die sich mir aufgrund meiner Erfahrung immer wieder bestätigt!

Die Kinder und Jugendlichen merken bereits, wenn Sie das erste Mal das Klassenzimmer einer neuen Klasse betreten, wo sie mit Ihnen dran sind, wer „das Sagen hat“ und wie (un)wohl sie sich bei Ihnen fühlen werden. Dies hat Auswirkungen auf die gesamte Zeitspanne, die Sie mit dieser Klasse(ngruppe) verbringen werden. Meist sind das zwei Jahre.

Dabei sind es oft nur Kleinigkeiten, die unterschätzt werden, Ihnen vor der Klasse allerdings eine hohe Professionalität attestieren! Es beginnt bereits, wenn Sie in Ihrer allerersten Stunde den Klassenraum betreten und erstreckt sich über den Stundeneinstieg, die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen in einer Stunde bis hin zur Lehrer-Schüler-Interaktion.

Insbesondere werden gruppensdynamische Kräfte oder non-verbales Verhalten ebenso unterschätzt wie das Loben von Schüler-Antworten überschätzt wird.

Letztlich zeigt Ihnen schon diese erste Phase des Workshops, wie Sie sich selbst reflektieren und Ihr eigenes Lehrerbild aufbauen.

Kurz zusammengefasst:

- Der erste Auftritt muss sitzen!
- Stunden-Einstiege finden
- Auf Schüler-Antworten richtig reagieren
- Gute Überleitungen finden
- Zielführende Lehrer-Impulse
- Unterschätzt: Gruppen-Dynamik, Non-verbales Verhalten, Mimik und Gestik
- Überschätzt: Loben von Schüler-Antworten
- Nocebo-Effekt vermeiden
- Eigenes Lehrerbild und eigene „Marke“ aufbauen lernen

Unterrichtsplanung / Durchführung

Uiuiui, es geht zur Sache...

Eine der Königsdisziplinen für alle. Denn nirgends sehe ich so große Defizite wie in der Planung und Durchführung des Unterrichts.

Dieser Block beschäftigt sich mit der Frage, wie ich prinzipiell meinen Unterricht plane und durchführe.

Ebenso spielen Tafelbilder in ihrem Aufbau, von links nach rechts und von oben nach unten eine große Rolle.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Fragestellungen, wie viel Stoff in eine Stunde gepackt werden kann/muss und was ein Spannungsbogen ist.

Wir werden anhand vieler praktischer Beispiele schlechte Mechanismen enttarnen und gegen gute austauschen.

Kurz zusammengefasst:

- Wie plane ich meinen Unterricht möglichst effektiv?
- Erstellung von nachvollziehbaren Tafelbildern
- Wie viel Stoff in eine Stunde packen?
- Ablauf einer Stunde mit Spannungsbogen
- Methoden und Sozialformen (nur ansatzweise, da in Ausbildung ausreichend besprochen...)

Klare Spielregeln - angenehmes Arbeiten

„Was mache ich, damit ...nicht?“ statt „Was mache ich, wenn...?“

Kein „Was mache ich, wenn...?“ mehr, sondern „Was mache ich (präventiv), damit nicht?“!

Etwas scherzhaft ausgedrückt, habe ich als Sohn eines Kriminalkommissars schon früh gelernt, präventiv zu arbeiten. Auch im Schuldienst hat mir das geholfen. Denn man sollte sich niemals die Frage stellen, wie man auf bestimmtes Schülerverhalten REagiert, sondern immer vorbeugend arbeiten, um ein bestimmtes Verhalten bei den Kindern erst gar nicht auftreten zu lassen.

Hier geht es um das Prinzip der inneren Einsicht, das eigene Einhalten (können) weniger aber sehr transparenter Regeln, die positive Nutzung der verschiedenen Schülertypen in der Klasse und die positive Verstärkung, statt Maßregelung.

All dies und noch viel mehr schafft in Summe ein angenehmes Arbeitsklima und das richtige Maß an Augenhöhe, um erfolgreich arbeiten zu können.

Kurz zusammengefasst:

- Erstellen einfacher aber klarer Spielregeln
- Schülertypen erkennen und nutzen
- Spielregeln glaubhaft und durchführbar gestalten
- Ermutigen statt ermahnen
- Sonderregeln für einzelne Schüler

Zensuren. Ja, aber bitte gerecht!

Kein Meckern über Epo-Noten, kein „das ist aber unfair!“

Oh je. Das Leid einer jeden Lehrerin und eines jeden Lehrers. Wohl DAS Thema, bei dem es die meisten Konflikte gibt. Für mich waren meine eigenen leidlichen Erfahrungen als Schüler bereits zum Beginn meiner Lehrertätigkeit ausschlaggebend, mal tiefgreifend zu hinterfragen, was die Lehrerinnen und Lehrer meiner eigenen Schulzeit, deren Benotung ich „fair“ empfand, denn anders gemacht haben als diejenigen deren Noten ich eher „unfair“ bis „miserabel“ empfand.

Heraus kam eine eigene Art, schulische Zensuren zu generieren. Reibungspunkte oder gar Diskussionen über eine Note gehörten fortan tatsächlich der Vergangenheit an.

Ebenso fragte ich mich schnell, nachdem ich an der Brennpunktschule war, wie ich bei HÜs, Klassenarbeiten etc. ein Pfuschen zumindest eindämmen, wenn nicht gar verhindern kann kann. 100% verhindern geht natürlich nicht, aber man kann es sehr eindämmen. Der Workshops zeigt hier die „Tricks“, die in Wirklichkeit gar keine sind.

Kurz zusammengefasst:

- Sinn und Unsinn von Zensuren
- Erstellen von einfach korrigierbaren Leistungsüberprüfungen
- Gerechte Noten? Ja klar!
- Durchführung von (oft als stressig empfundenen) Leistungsüberprüfungen

Didaktische Reduktion

Lernpsychologisch geschickte Aufarbeitung des Stoffs

Sie gilt als eine der absoluten Königsdisziplinen: Die didaktische Aufarbeitung des Stoffs.

Es geht hier zunächst um die Grundlagen der didaktischen Reduktion, ohne sinnverfremdend zu arbeiten. Denn wer zu viel weglässt, läuft Gefahr, Inhalte zu verändern oder so aufzuarbeiten, dass die Zusammenhänge nicht verstanden werden (können).

Sodann stellen wir uns die Frage, wie wir den Stoff ansprechend und adäquat der Lerngruppe visualisieren können.

Es folgen Ideen zur inneren Differenzierung, sowohl horizontal als auch vertikal.

Letztlich wird all dies mit dem „Mesh-Learning®“ begründet und erklärt; einer Methode zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der aktuellen Kognitionspsychologie.

Kurz zusammengefasst:

- Grundlagen der didaktischen Reduktion
- Wie kann ich didaktisch reduzieren ohne den Sinn zu verfremden?
- Wie visualisiere ich den Stoff?
- Zahlreiche Praxis-Beispiele mit anschließender Besprechung
- Grundlagen des Mesh-Learning®: Verknüpfen statt auswendiglernen

„Ist die Stunde schon rum? Die hat doch erst angefangen!“



Mesh-Learning®
Verknüpfen statt auswendiglernen



1

Workshop: „Survival-Kit für die Brennpunktschule“

- Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit an der Brennpunktschule
- Unterricht, Planung, Zensuren
- Lernatmosphäre schaffen; klare Spielregeln
- Reflexion des eigenen Lehrerbildes; Erstellen der eigenen „Marke“



2

Schulentwicklung / Schulprofil

- Schärfung des Schulprofils
- Auswahl passender Lehrwerke
- Etablieren eines Lese-Rechtschreib-Programms
- Binnendifferenzierung (horizontal / vertikal)
- Erstellung von schulinternen, „schul-individuellen“ Arbeitsplänen



3

Personal Coaching

- Diagnose von Unterricht durch Hospitation
- Wissenschaftliche Fragebögen zur Diagnose der Lehrerpersönlichkeit
- Erstellung eines „Spiegelbildes“ mit Stärken und Schwächen
- Ausführliche Besprechung
- Ansprechpartner bei Fragen in Form des Personal Coach

4

Übergänge gestalten

- Übergang von der Kita zur Grundschule
- Diagnose und Training der wichtigen Vorläuferfähigkeiten
- Monitoring und Evaluation
- Nutzung bereits vorhandener Ressourcen
- Individuelles Programm zum Training der Vorläuferfähigkeiten



5

Mesh-Learning® - Vernetzen statt auswendiglernen

- Vernetzendes Lehren und Lernen
- Kein Auswendiglernen mehr
- Einbau von Mesh-Learning® in jedes Fach



Unterricht

Sachverständigen-Leistungen

Platinum-Nachhilfe

- 3 Levels für mehr Effizienz
- Kostenlose Erststunde
- Individuelles Förderkonzept nach ausgiebiger Diagnose
- Klassenarbeitsvorbereitung (Simulation) inkl. Besprechung
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Einzelunterricht, keine Laufzeitbindung



Diagnose & Nachteilsausgleich

- Für Sprachen („Legasthenie“) und Mathe („Dyskalkulie“)
- Alles aus einer Hand: Diagnose, Gutachten, Sachverständigen-Gespräche mit Ihrer Schule, passende Lerntherapie
- Diagnose zu Prüfungsangst, Lern- und Arbeitstechniken, Motivation, Lernproblemen uvm. + passende Lerntherapie

Mathematik spezial

Der MATHE Knacker

- Diagnose der Stärken und Stofflücken
- Erstellung eines individuellen Lehrplans
- Aufarbeitung auch zuhause möglich

Lernen und Lehren



- Verknüpfendes Lernen statt Auswendiglernen
- Lernen auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand
- Geeignet für Familien, Schulen, Lehrpersonal

Lese-Rechtschreibung spezial



- Lese-Rechtschreib-Diagnose und individuelle Lerntherapie
- In Zusammenarbeit mit dem Lernserver
- Individuelle Förderung, auch für zuhause
- Offizieller Ansprechpartner in der Region Trier

WhatsApp News-Channel

- Lern-Tipps
- Rund um Schule
- Infos und Termine
- uvm.



WhatsApp News-Channel



Im Pöhlen 4
54338 Schweich

06502 99 68 98

info@lehrer-koehnen.de
www.lehrer-koehnen.de

